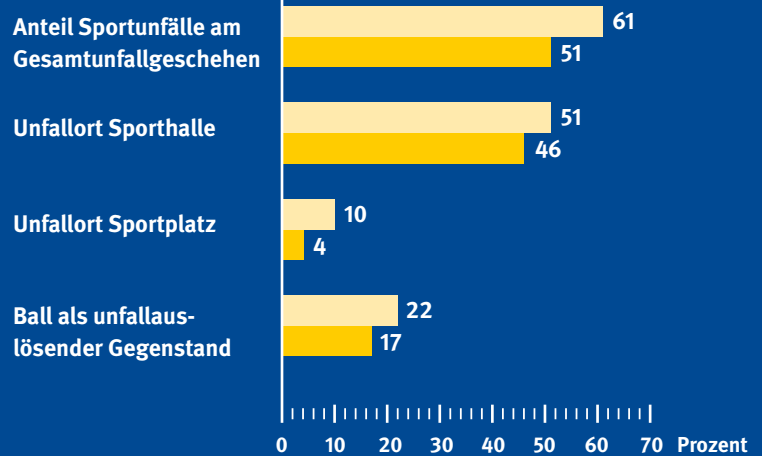
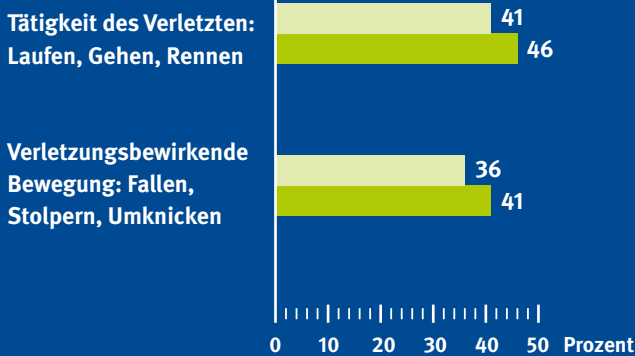


2011/2012

Schulsport-Info

Grundschule 2002 2010
Oberschule 2002 2010



Sportunfälle an Berliner Schulen – Entwicklungen und Tendenzen

Seit 2002 erfolgt durch die Präventionsabteilung der Unfallkasse Berlin eine detaillierte Analyse der Schulunfälle. Dabei werden von drei Prozent aller gemeldeten Unfälle der Unfallort, der Unfallhergang, die Verletzungsfolgen und andere Faktoren ermittelt, soweit dies aus den Unfallanzeigen möglich ist. Aus diesen Angaben lassen sich über mehrere Jahre Entwicklungstendenzen feststellen. Die Begründungen und Schlussfolgerungen dieser Statistiken dienen der Unfallkasse Berlin als Richtwerte und Anregungen für die weitere Präventionsarbeit.

Für Sportunfälle an Berliner Schulen – die ja den Hauptanteil am Unfallgeschehen bilden – sind einige deutliche Veränderungen erkennbar, die sich vor allem im Bereich der Oberschulen (Sekundarschulen und Gymnasien) zeigen. So verringerte sich über einen Zeitraum von acht Jahren der Anteil der Sportunfälle am Ge-

samtunfallgeschehen um zehn Prozent. Diese aus präventiver Sicht sehr positive Entwicklung der Sportunfallzahlen kann sowohl auf veränderte Organisationsformen und angepasste Inhalte im Sportunterricht der weiterführenden Schulen als auch auf die gute Vorarbeit in den Grundschulen zurückzuführen sein.

Auffällig ist, dass sich die Häufigkeit der Unfallorte verändert. Es ereignen sich mehr Unfälle im Schulgebäude und es kommt zu immer weniger Unfällen auf dem Sportplatz. Offensichtlich nimmt der Anteil der Sportstunden im Freien immer weiter ab – aus gesundheitlichen Aspekten ein sehr unerfreulicher Trend. Positiv ist der Rückgang des Anteils der Unfälle, die durch einen Ball verursacht werden. Dieser Erfolg beruht vielleicht auch auf der Umsetzung der Inhalte aus den zahlreichen Seminaren und Workshops zum Thema Ballkoordination.

Die Analyse der Unfälle an Grundschulen untermauert den Trend, den Wissenschaftler seit Jahren voraussagen. Immer mehr Kinder verletzen sich bei einfachen motorischen Tätigkeiten wie Laufen und Gehen. Dabei stolpern sie, knicken um und fallen dann hin. Dies bestärkt den Präventionsansatz der Unfallkasse Berlin, der vor allem bei den Grundschulkindern eine umfassende Bewegungsschulung vorsieht, mit dem Ziel, die motorischen Fähigkeiten zu verbessern und so die Bewegungssicherheit zu erhöhen.

!
Aus Gründen der Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit wird weitestgehend die männliche Form verwendet. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass dies explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Fit für den Straßenverkehr

Der Beitrag des Schulsports zur Verkehrserziehung

Die Bedeutung der Bewegungssicherheit für die Vermeidung von Unfällen im Sportunterricht liegt auf der Hand. Ein Kind, das bei sportlichen Bewegungen rechtzeitig reagieren kann, seinen Körper im Gleichgewicht hält und die Umgebung aufmerksam wahrnimmt, kann in kritischen Situationen schneller und sicherer handeln. Dieser Zusammenhang ist aber nicht nur im Sportunterricht von großer Bedeutung. Eine noch größere Rolle spielt die Bewegungssicherheit im Straßenverkehr. Hier wirkt eine Vielzahl von Eindrücken auf das Kind, die es verarbeiten muss. Ist das Kind motorisch fit, kann es in schwierigen oder gar gefährlichen Situationen angemessen reagieren.

Vor allem die sensomotorischen Fähigkeiten müssen geschult werden, weil sie für eine optimale und situationsadäquate Reaktion im Straßenverkehr sorgen.

Hierzu zählen zum Beispiel die Gleichgewichtsfähigkeit, die Antizipationsfähigkeit, die Reaktionsfähigkeit und die Wahrnehmungsfähigkeit.

Der Sportunterricht bietet ideale Bedingungen, um in einem Schonraum all das zu üben, was für die Situationsbewältigung im Straßenverkehr notwendig ist. Dabei geht es nicht darum, die möglichen Geschehnisse genau nachzuspielen, sondern Spielangebote zu unterbreiten, die die Ausbildung dieser Fähigkeiten fördern.



Natürlich werden damit die praktischen Übungsstunden auf dem Fahrrad und die Vermittlung der theoretischen Kenntnisse im Sachunterricht und im Rahmen der Fahrradfahrprüfung nicht überflüssig. Beide Bereiche gehören zur Verkehrserziehung dazu und sorgen für eine optimale Vorbereitung der Kinder auf die aktive Teilnahme am Straßenverkehr.

Über die Schulung der Bewegungsgeschicklichkeit hinaus bietet der Sportunterricht aber auch die Möglichkeit, sich sowohl mit dem Thema Risikobewusstsein als auch mit der Ausprägung der sozialen Kompetenzen auseinanderzusetzen. Nichts ist gefährlicher, als dass Jugendliche ihre Grenzerfahrungen im Straßenverkehr suchen.

„Die Vermeidung der vielen kleinen Unsicherheiten, der Versuch, die vielen kleinen Risiken nicht zuzulassen, erhöht das große Risiko.“ (Kahl 1991) Das Angebot von kalkulierbaren Risiken im Sportunterricht hilft den Kindern, ihre eigenen Grenzen zu erkennen und sich dem Thema Angst zu stellen.

Die Ausprägung der sozialen Kompetenzen liegen im Sportunterricht auf der

Hand. Jedes Spiel verlangt die Einhaltung von Regeln und den fairen Umgang miteinander. Die Sportlehrkraft kann dies auch unter dem Gesichtspunkt der gegenseitigen Rücksichtnahme im Straßenverkehr betonen und z. B. Schwächeren den Vorrang geben.

*Annette Kuhlig
Schülerunfallprävention/
Ansprechpartnerin Schulsport*

Übungen und Spiele

Übungen und Spiele zur Verbesserung der Bewegungs- und Verkehrssicherheit sind in folgenden Broschüren der Unfallkasse zu finden:

GUV-SI 8049
Vom Durcheinanderlaufen zum Miteinanderfahren

GUV-SI 8050
Wahrnehmen und Bewegen

GUV-SI 8052
Alternative Nutzung von Sportgeräten



Beispiele für den Sportunterricht aus der Broschüre „Vom Durcheinanderlaufen zum Miteinanderfahren“

Rücksicht nehmen – Anpassung an Partner, Raum und Gegenstände

Freies Bewegen im Raum – durcheinander laufen

Steigerungen:

- Bewegungsraum verkleinern
- Bewegungsraum mit Hindernissen, die umlaufen werden müssen
- Hindernisse, die überklettert werden müssen
- Auf den Hindernissen darf geturnt werden
- Die Schüler laufen mit einem Ball prellend oder führen ihn am Fuß
- Einen Reifen rollen, ohne jemanden zu behindern oder gegen etwas zu laufen
- Einem Partner als sein „Schatten“ folgen (auch um die Hindernisse)
- Mit einem Partner im Paar laufen und sich dabei einen Ball zuspielen

Wahrnehmen – peripheres Sehen

Übungsformen mit Handgeräten bei gleichzeitiger Beobachtung des Umfeldes (Partner und Raum)

- Ball prellen mit Blickkontakt zum Partner
- Ball prellen unter Beobachtung des Gegenspielers
- Reifen rollen
- Seilspringen

Spiele:

- Treibball mit zwei bis vier Bällen
- Sitzfußball mit zwei bis sechs Bällen
- Reifen am Trudeln halten

Steigerung:

- Mehr Reifen als Schüler ins Spiel bringen
- Jeder Schüler prellt einen Ball

Blickkontakt

Der Blickkontakt ist die visuelle Verständigung mit einem Partner, um die beiderseitigen Bewegungsvorgänge aufeinander abzustimmen. Nicht nur im Sport, sondern auch im Straßenverkehr ist die Verständigung durch Blickkontakt eine wesentliche Sicherheitsmaßnahme.

Mit Ball, Reifen und anderen Geräten

- Zuwerfen des Balles nach Blickkontakt und Andeutung der Fangbereitschaft durch Handzeichen oder Zuruf oder aber auch die Einnahme der Fangposition in einem Reifen bzw. auf Matte, Kasten oder Bank
- Ball prellen und den springenden Ball einem Partner überlassen (ein Partner mit Ball oder beide Partner mit Ball)
- Reifen rollen und den rollenden Reifen dem Partner überlassen
- Ball prellen und Reifen rollen mit Gerätetausch in der Bewegung
- Beim Reifenrollen durch Blickkontakt „Vorfahrt“ gewähren
- Ball fangen nach Rolle vorwärts



Tipps zum Schulsport

Die Broschüre „Tipps zum Schulsport“ wurde überarbeitet.

In neuem Layout und mit überarbeitetem Inhalt ist die Broschüre „Tipps zum Schulsport“ wieder erhältlich. Die Informationen sind für Eltern gedacht und sollen die Sportlehrkraft in ihrer Arbeit unterstützen. So gibt es Informationen zum Thema Sportbekleidung und Schuhe, wobei auch das Barfußturnen angesprochen wird.

Neu aufgenommen wurden Hinweise zur Freistellung vom Sportunterricht und Anmerkungen zur Bedeutung des Schulsports für die gesunde Entwicklung der Kinder.

Die kleine Broschüre hat die Bestellnummer UKB SI 02 und kann auch als Klassensatz bei der Unfallkasse Berlin angefordert werden.

Seminare für Lehrkräfte des Fachbereichs Sport

Selbstorganisiertes Lernen im Sportunterricht – Schüler gestalten ihren Sportunterricht mit

Zielgruppe

Sportlehrkräfte aller Schulstufen

Inhalte

- Belastungsfaktoren und Problemsituationen für die Sportlehrkräfte
- Mögliche Ursachen für das störende Schülerverhalten
- Selbstorganisiertes Lernen und andere Lösungsansätze
- Kommunikation im Sportunterricht
- Konkrete Unterrichtskonzepte
- Praktische Beispiele

Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

20.09.2011
13.03.2012

S14-7122-11
S14-7121-12

Koordinationsschulung in der Grundschule in Vorbereitung auf die großen Ballspiele

Zielgruppe

Sport unterrichtende Lehrkräfte der Klassenstufen 4–6

Inhalte

- Systematische Integration der Koordinationsschulung nach aktuellen trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen in der Sportspielvermittlung
- Kennenlernen, Demonstration, Erprobung und Entwicklung vielfältiger und motivierender Übungs- und Spielformen
- Didaktisch-methodische Hinweise zur Koordinations- schulung

Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

05.03.2012

S14-7141-12

Koordinationsschulung für die großen Ballspiele

Zielgruppe

Sportlehrkräfte der Klassenstufen 7–13

Inhalte

- Systematische Integration der Koordinationsschulung nach aktuellen trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen in der Sportspielvermittlung
- Kennenlernen, Demonstration, Erprobung und Entwicklung vielfältiger und motivierender Übungs- und Spielformen
- Didaktisch-methodische Hinweise zur Koordinations- schulung
- Vorstellung einer allgemeinen Abschnitts- und Unterrichtsplanung
- Vorstellung konkreter Unterrichtsbausteine und Stundenbeispiele

Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

31.10.2011

S14-7131-11

Sicheres Klettern in der Schule

Zielgruppe

Sportlehrkräfte und Sozialpädagoginnen und -pädago- gen von Grund- und Oberschulen aller Schulstufen

Inhalte

- Boulderwände – Einsatzmöglichkeiten und vielfältige Spielvarianten
- Kletter- und Sicherungstechniken
- Einblick in die Sportart und das verwendete Material
- Bauliche und Sicherheitsstandards für das Betreiben von Kletterwänden

Der Kurs führt nicht zur Qualifikation von verantwortli- chen Betreuern für künstliche Kletteranlagen.

Das Seminar findet von 9.00–16.00 Uhr statt.

Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

02.05.2012

S14-7151-12

Ringen, Raufen, Kämpfen – ein Thema mit vielen Möglichkeiten

Zielgruppe

Hortlerzieher/-innen, Sportlehrer/-innen

Inhalte

- Einführung in das Thema – das Aufbauen von Körperkontakt
- Entwickeln vielfältiger motorischer und koordinativer Fähigkeiten
- Regeln beim Kämpfen – Rücksichtnahme und Achtung
- Spaß am Kräfteressen – viele praktische Übungen zeigen die Vielfalt des Themas

Das Seminar findet von 9.30–17.00 Uhr statt.

Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe mit.

22.10.2011

S14-6071-11

Turnen in der Grundschule

Zielgruppe

Sport unterrichtende Lehrkräfte an Grundschulen

Inhalte

- Sicherer Umgang mit kleinen und großen Geräten
- Gymnastische Grundübungen
- Balancieren, Klettern, Schwingen, Rollen und Überschlagen als bewegungstechnische Voraussetzungen
- Einführung in das Trampolinspringen

Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

26.10.2011

S14-7111-11

„Kopfunter macht munter“ Turnen lernen ist nicht schwer!

Zielgruppe

Sport unterrichtende Lehrkräfte an Grundschulen

Inhalte

- Vermittlung methodischer Wege zum Erlernen der grundlegenden Turnelemente wie Aufschwung, Rad, Bockspringen und Handstand
- Lernen, Üben und Anwenden der Hilfestellung für diese Elemente
- Praxiserprobte Tipps zur Stundenorganisation
- Geräteaufbau und Materialkunde zu den üblichen Turngeräten

Bitte bringen Sie Sportbekleidung und Sportschuhe für die Halle mit.

22.02.2012

S14-7111-12

Geraten unsere Kinder aus dem Gleichgewicht? – Entwicklung koordinativer Fähigkeiten bei Kindern im Grundschulalter

Zielgruppe

Lehrkräfte aus Grundschulen und Horterzieher/-innen

Inhalte

- Was sind koordinative Fähigkeiten und welche Bedeutung haben sie für die kindliche Entwicklung?
- Bewegungskönnen und Persönlichkeitsentwicklung
- Praktische Hinweise für die Koordinationsschulung
- Hinweise zur Gestaltung von Bewegungsangeboten

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung/Sportbekleidung und Sportschuhe mit.

13.03.2012

S12-7271-12

Schüler gestalten ihren Sportunterricht

Stellt man Schülern die Frage, wann Unterricht effektiv ist und gleichzeitig auch noch Spaß macht, dann bekommt man immer wieder die Antwort: „Wenn wir den Unterricht mitgestalten und aus verschiedenen Themen auswählen können.“ Doch was geschieht, wenn Lehrkräfte die Verantwortung an die Schüler abgeben und ihre gewohnte Rolle des Stundengestalters verlassen? Die Furcht vor dem ausbrechenden Chaos ist vielen Lehrerinnen und Lehrern bekannt, denn nicht immer wird die Kontrollabgabe mit konstruktiver Unterrichtsgestaltung durch die Schüler belohnt. Doch Zuversicht ist angebracht und das Ausprobieren lohnt sich. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich auch schwierige Klassen zusammenraufen und gut mit dem vermeintlichen Chaos umgehen können.

Ein Beispiel dafür, wie man Schülern im Unterricht eine Möglichkeit zur Mitgestaltung geben kann, gibt das Arbeitsblatt „Mein Favorit im Sportunterricht“. Für die Umsetzung schließen sich Schüler in Gruppen von maximal vier Schülern zusammen. Bereits in dieser Phase ist Selbstbestimmung angebracht, denn Schüler, die sich nach Sympathie zusammenfinden, sind als Gruppe arbeitsfähiger als eine von der Lehrkraft bestimmte Einheit. Jede Gruppe wählt sich eine „Lieblingssportart“ aus, die in einer Doppelstunde vorgestellt werden soll. Die Lehrkraft vergibt an jede Gruppe einen Präsentationstermin, so dass die Schüler termingerechtes Arbeiten erproben. Dabei ist jede Sportart erlaubt, die in der Schule durchführbar ist. Die Doppelstunde sollte von den Schülern folgendermaßen gestaltet werden:

1. Kurze Einführung in die Sportart:
Was ist an der Sportart interessant?
2. Kurze Erwärmungsphase, die auf die spezifischen Anforderungen der Sportart abgestimmt sein sollte.
3. Vermittlung der wichtigsten Techniken (z. B. das Passen und Fangen beim Handball oder die Ballannahme und das Stoppen beim Hockey, Schlagtechniken beim Badminton usw.). Hier können die Schüler auf Erfahrungen im Vereinssport zurückgreifen.
4. In der Spielphase sollten die anderen Schüler so weit sein, dass sie in Gruppen die Sportart ausprobieren können.
5. Nach der Doppelstunde sollte die Gruppe zuerst von den Klassenkameraden, dann von der Lehrkraft eine Rückmeldung bekommen.

Unterrichtseinheit: Mein Favorit im Sportunterricht

Aufgabe:

Jeder Schüler sucht sich seine Lieblingssportart aus. Erlaubt ist nur, was sich in der Schule umsetzen lässt. Entscheiden sich mehrere Schüler für eine Sportart, bilden diese eine Gruppe bis maximal vier Personen. Jede Gruppe hat die Aufgabe, ihre Lieblingssportart den anderen Schülern in einer Doppelstunde vorzustellen. Die Termine werden gemeinsam mit der Lehrkraft vorab festgelegt. Falls ein Schüler keine Lieblingssportart hat, sollte er trotzdem in einer Gruppe mitmachen. Er muss diese Sportart nicht praktisch beherrschen. Ziel der Stunde soll sein, dass alle Schüler einen praktischen Eindruck von den jeweiligen Lieblingssportarten gewinnen können. Gestaltung der Doppelstunde:

1. Kurze Einführung in die Sportart (max. 5 Minuten!)
Was interessiert oder fasziniert an der Sportart und welche wichtigen Regeln zeichnen diesen Sport aus? (z. B. Hockey: Wie wird der Schläger gehalten und warum so und nicht anders?)

2. Aufwärmphase (ca. 10–15 Minuten)
Die Schüler wärmen sich unter Anleitung der präsentierenden Gruppe auf. Welche Muskeln müssen für die ausgewählte Sportart bewegt werden und wie vermindert man das Verletzungsrisiko?
3. Einführende kleine Übungen (ca. 20–30 Minuten)
Vermittlung der wichtigsten Techniken (z. B. das Passen und Fangen beim Handball oder die Ballannahme beim Hockey, Schlagtechniken beim Badminton usw.).
4. Spielzeit (ca. 20–30 Minuten)
Die Klassenkameraden sollen am Ende in der Lage sein, die Sportart in Gruppen auszuprobieren (z. B. Hockey: Im Rahmen eines kleinen Turniers spielt jeder gegen jeden.).

Wichtig:

Diese vier Aufgabenblöcke sollen von der Gruppe bewältigt werden. Die Einteilung bleibt der Gruppe überlassen.

Benotung:

1. Rückmeldung durch die Klassenkameraden
2. Selbsteinschätzung der Leistung
3. Leistungsbeurteilung durch die Lehrkraft

Inga Schlesinger
Humboldt-Universität zu Berlin

www.dguv-lug.de

Eine komplette Unterrichtseinheit zum Thema „Motivation im Sportunterricht“ mit den dazugehörigen Arbeitsblättern ist auf der Internetseite www.dguv-lug.de zu finden.

Die Seite bietet nach Schulstufen sortierte Themenfelder an, wobei diese didaktisch-methodisch für den Unterricht aufbereitet sind. Neben Themen wie Verkehrserziehung, gesunde Ernährung und Lärm sind gerade für Berufsschulen weitere Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen eingestellt.



Auszug aus dem Schriftenverzeichnis für Schulen



GUV-Nr.	Titel
GUV-V 51	UVV Schulen
GUV-I 511-1	Verbandbuch
GUV-I 8503	Der Sicherheitsbeauftragte
GUV-I 8541	Unterweisungsbuch
GUV-I 8542	Meldungen des Sicherheitsbeauftragten
GUV-I 8760	Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen an Lehrerarbeitsplätzen
GUV-SI 8009	Sicher und fit am PC in der Schule
GUV-SI 8013	Klettern in Kindertageseinrichtungen und Schulen
GUV-SI 8028	Sicherheitsförderung – ein Baustein der Gesundheitsförderung in der Schule
GUV-SI 8030	Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler
GUV-SI 8032	Turnen
GUV-SI 8033	Springen mit dem Minitrampolin
GUV-SI 8034	Sicher durch das Betriebspraktikum
GUV-SI 8035	Matten im Sportunterricht
GUV-SI 8044	Sportstätten und Sportgeräte
GUV-SI 8047	Mit der Schulklasse sicher unterwegs
GUV-SI 8048	Checklisten zur Sicherheit im Sportunterricht
GUV-SI 8049	Vom Durcheinanderlaufen zum Miteinanderfahren – Ein Beitrag des Sports zur Verkehrserziehung
GUV-SI 8050	Wahrnehmen und Bewegen
GUV-SI 8052	Alternative Nutzung von Sportgeräten
GUV-SI 8053	Bewegungsfreudige Schule
GUV-SI 8059	Sachleistungen bei Unfällen von Schülern und Studenten sowie Kindern in Tageseinrichtungen im Ausland
GUV-SI 8060	Unfallversicherung bei Auslandsfahrten
GUV-SI 8061	Sicher im Ausland – Informationen zum gesetzlichen Unfallversicherungsschutz für Schüler und Studierende bei Auslandsfahrten
GUV-SI 8071	Handball – attraktiv und sicher vermitteln
GUV-SI 8072	Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen
GUV-SI 8080	Sonnenspaß und Sonnenschutz für Kinder und Jugendliche
GUV-SI 8083	Seilgärten in Kindertageseinrichtungen und Schulen

Plakate und Aushänge

GUV-I 510-1	Anleitung zur Ersten Hilfe bei Unfällen (DIN A2)
GUV-SI 8019	Turnen mit Ringen kann Schmerzen bringen (DIN A1)
GUV-SI 8021	Das gehört zu einem verkehrssicheren Fahrrad (DIN A1)
	Eislaufen – Spiel, Sport und Spaß mit Sicherheit! (DIN A2)

Weitere Druckerzeugnisse der UKB

UKB I 10 DH	Sicher unterwegs auf Eis
UKB SI 02	Tipps zum Schulsport
UKB SI 05	Fragen und Antworten der Schülerversicherung
UKB SI 09	Fitness für Kopf und Körper
UKB SI 12	Sorglos lernen – Versicherungsschutz in der Schule
UKB SI 13	Zu Fuß in die Schule und in den Kindergarten
UKB SI 14 DH	Spiele von gestern für Kinder von heute
UKB SI 15 DH	Spiele von gestern für Kinder von heute – Spiele für drinnen
UKB SI 18	Die Bewegungsbaustelle
UKB SI 20	Für den Ernstfall gerüstet
UKB SI 21	„Mehr Mut“ – Keine Angst im Schulsport
UKB SI 28	Sicher, gesund und gut versichert in der Oberschule
UKB SI 28-T	Sicher, gesund und gut versichert in der Oberschule – türkisch
UKB SI 29	Amokdrohungen und zielgerichtete Gewalt an Schulen
UKB SI 30	Mein Kind geht auf Klassenfahrt
	Schulsport-Info 2010/11

Briefe für den Primarbereich

57.2.381	Bauanleitung für ein Streetsoccer-Tor
57.2.384	Rolle vorwärts und rückwärts – Mit Übungslandschaften zum Einstieg ins Gerätturnen
57.2.387	Wintersport in der Halle
57.2.390	Gesund durch gesunde Ernährung
57.2.393	Wiesensafari
57.2.396	Akrobatik in der Grundschule
57.2.399	Mensch, streite Dich richtig!
57.2.402	„Fachfremde“ erteilen Sportunterricht
57.2.411	Wurfübungen mit dem Zauberstab
57.2.414	Entspannung im Unterricht
57.2.417	Hau(p)sache Sonnenschutz
57.2.420	Rund um die Reckstange
57.2.423	Unsere Stühle – so sitzen wir richtig
57.2.429	Spiele erfinden – mit Teppichfliesen und Speckbrettern
57.2.435	Sportunterricht: Praxishilfen für Fachfremde

Briefe für den Sekundarbereich

57.2.379	Das etwas andere Spiel- und Sportfest
57.2.385	Ein methodischer Weg zu sicherer Wurf- und Falltechnik
57.2.388	Mut zum Sprung – Vielseitiges Springen im Sportunterricht
57.2.391	Tischtennis – auch mit wenigen Tischen effektiv?!
57.2.394	Die Sportnacht
57.2.400	Fitnessstraining mit Aerobicvarianten
57.2.403	Orientierungslauf im schulnahen Gelände
57.2.412	Kräftigen an und mit Geräten
57.2.418	Vielfältiges Springen
57.2.424	Kooperative Spiele zur Sozialerziehung
57.2.433	Fitnessstraining Boxen
57.2.435	Futsal im Schulsport

Anmeldeschluss ist **sechs Wochen** vor Seminarbeginn

Anmeldeformular **2011/2012**

Schulsport-Info

DURCH FACH

Unfallkasse Berlin
Abteilung Prävention
Culemeyerstr. 2
12277 Berlin

Fax: 7624-1109

Bearbeitungsvermerk der UKB

Zusage

Absage

Neuer Termin

Wir melden folgende Person zu dem angegebenen Seminar an:

Seminar-Nr.:

Termin:

Dem/der Angemeldeten ist im vergangenen Jahr bereits abgesagt worden.

Ja

Nein

Name:

Vorname:

Dienstliche Funktion:
(bitte keine Abkürzungen)

Dienstanschrift:

Tragen Sie bitte den Namen und die genaue Dienstanschrift (Schule) deutlich in Blockschrift ein, damit wir Ihnen ohne Verzögerung auf dem Postweg eine Antwort geben können.

Telefon-Nr.:

E-Mail:

Beamter/Beamtin:

Ja

Nein

Bestätigung der Schule (unbedingt erforderlich):

Stempel der Schule

Unterschrift:

Kopiervorlage!

Bitte die Seite kopieren
und an die Unfallkasse
Berlin schicken oder faxen.